

Artikel vom 23.04.2021

- ▶ Sie finden unsere Anträge, Pressemitteilungen, Telegramme, Sprechstunden
- ▶ E-Mail: Nadine Lexa (Pressesprecherin)

CSU Stadtratsfraktion Würzburg

NACHRICHTENTELEGRAMM

NACHRICHTEN

Nach über 35 Jahren ist Frau Marlene Blatterspiel Ende 2020 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Frau Blatterspiel war die treue und zuverlässige Seele unseres Fraktionsbüros. Seit Oktober 2020 hat sie Frau Monja Schiebe bereits eingearbeitet. So konnte ein fließender Übergang für diese wichtige und unterstützende Tätigkeit sichergestellt werden. Frau Schiebe arbeitet seit Januar 2021 eigenverantwortlich als Fraktionssekretärin für uns.

Alexander Mauer hat uns seit Herbst 2019 als Werksstudent in unserer Fraktion in vielfältigen Bereichen unterstützt. Auf Grund seines Studiums hat sich für ihn eine neue Option ergeben. Aus diesem Grund verlässt er uns auf eigenen Wunsch Mitte April 2021.

ANTRÄGE



+++ „Erlass von Sondergebühren auf öffentlichen Flächen“ war ein Antrag von Wolfgang Roth, Anette Hollerbach, Kurt Schubert, Emanuele La Rosa und Sabine Wolfinger, der weiterverfolgt wird. Öffentliche Verkehrsflächen werden von Gastronomen oder anderen Branchen genutzt. Auf Grund der aktuellen Situation können diese nur sehr eingeschränkt oder gar nicht genutzt werden. Daher soll die Sondergebühr als Entlastung

entfallen.

+++ Sonja Buchberger und Claudia Adam haben einen Antrag zur Einrichtung eines Covid-19 „Frühwarnsystems“ durch Überprüfung des Infektionsgeschehens mit Hilfe von Abwasser-Tests gestellt. Die Stadt Würzburg soll regelmäßig Testungen des Abwassers vornehmen, um das aktuelle Infektionsgeschehen schneller und besser beurteilen zu können. Der Antrag wurde einstimmig zur Weiterverfolgung beschlossen.

+++ Kurt Schubert stellte einen Antrag zur richtigen Entsorgung von kompostierbarem Einweg-Geschirr. Der Antrag wurde im Werksausschuss behandelt und einstimmig zur Weiterverfolgung beschlossen. Es erscheint nicht schlüssig, dass Gastronomen und andere Dienstleister ab Juli

2021 verpflichtet werden auf Einwegverpackungen aus Plastik zu verzichten und gleichzeitig keine öffentlichen Abfallbehältnisse für kompostierbare Artikel zur Verfügung stehen.